

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
in Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnenten nehmen alle
Postkonten und Postboten
jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 3 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Anstuferteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 74.

Neuenbürg, Samstag den 8. Mai 1909.

67. Jahrgang.

Kundschau.

Der in angenehmster Weise verlaufene Frühjahrsaufenthalt des Kaiserpaars in Korsu erreicht an diesem Sonntag sein Ende. An genanntem Tage gedenken die Majestäten von Korsu wieder abzureisen; am 12. Mai treffen sie in der unteritalienischen Hafenstadt Brindisi ein, wo eine Zusammenkunft mit dem italienischen Königspaar stattfindet. Bereits verlautet, die jüngste Zusammenkunft Kaiser Wilhelms und König Viktor Emanuels werde von hervorragender politischer Bedeutung sein, was sich namentlich in den gegenseitigen Trinksprüchen der Monarchen dokumentieren würde. Auf ihrer weiteren Heimfahrt treffen dann die kaiserlichen Majestäten am 14. Mai in Wien zu einem ein-tägigen Besuche beim Kaiser Franz Josef ein; schon jetzt kann es als feststehend gelten, daß auch diese neueste Begegnung Kaiser Wilhelms mit seinem kaiserlichen Freund und Verbündeten von Wichtigkeit sein wird.

Berlin, 7. Mai. Die Finanzkommission des Reichstags erhöhte bei der Branntweinsteuer den Einfuhrzoll für Litor pro Faß auf 400, für Branntwein auf 300 Mk.; in anderen Verhältnissen auf 500 Mk. für den Doppelzentner. Die Kommission beschloß ferner, daß Trinkbranntwein nur in Behältnissen festgehalten werden darf, welche Angaben darüber aufweisen, wieviele 100 Teile Alkohol er mindestens enthält. Der Bundesrat ist befugt, Ausnahmen zuzulassen.

Berlin, 7. Mai. Die Wahlprüfungskommission des preussischen Abgeordnetenhauses hat die Wahl der vier in Berlin gewählten sozialdemokratischen Abgeordneten Vorgmann, Heymann, Hirsch und Hoffmann für ungültig erklärt.

Das dunkle Fragezeichen der inneren deutschen Politik, die Reichsfinanzreform, bleibt noch immer bestehen. Nirgends will sich ein rettender Ausweg aus dem entstandenen Wirrwarr zeigen, die Konservativen halten mit Unterstützung des Zentrums „unentwegt“ an ihrer schroffen Opposition gegen die Erbanfallsteuer fest, während seitens der verbündeten Regierungen immer wieder erklärt wird, sie könnten auf diese Steuer nicht verzichten. Derart aber läßt sich der bestehende Konflikt nicht lösen, ebensowenig mit den schönen Worten, die der Reichskanzler in Sachen der Reichsfinanzreform erschallen läßt, wie er es soeben wieder in seinem Telegramm an die nationalliberale Reichstagsfraktion getan hat. Was vor allem nützt, ist ein entschlossenes Auftreten der Regierung; hierauf wartet man noch immer vergebens.

Berlin, 7. Mai. In Sachen der Reichsfinanzreform finden gegenwärtig mit Führern der Sozialpartei lebhaftere Unterhandlungen statt, die darauf abzielen, die Grundlage einer Verständigung zu finden, der die Rechte und die Linke zustimmen kann. Alle Angaben über Einzelheiten eines angeblich bereits abgeschlossenen Kompromisses sind indessen lediglich verfrähte Kombinationen.

Berlin, 7. Mai. Nach einer Meldung des „Berl. Tagebl.“ aus München glaubt man in bayerischen Regierungskreisen an die Möglichkeit einer Vertagung der Finanzreform bis zum Herbst.

Das Glückwunschtelegramm Kaiser Wilhelms an den Sultan der Türkei, Mohammed V., zu seiner Thronbesteigung, und die dankende telegraphische Antwort des türkischen Herrschers liegen jetzt im Wortlaut vor. Weder das Telegramm des Kaisers noch die Antwortdepesche des Sultans enthält irgendeine politische Anspielung.

In den römischen Regierungskreisen hat der Beschluß der österreichischen Regierung, die österreichische Flotte durch den Bau von vier oder fünf Dreadnoughts zu verstärken, unangenehme Empfindungen geweckt. Bereits heißt es, auch

Italien wolle nunmehr zum Bau von Dreadnoughts schreiten, und zwar sollen gleich neun bis zehn solcher Panzerschiffe modernsten Typs gebaut werden. Und das alles trotz der italienisch-österreichischen Bundesbrüderschaft!

Paris, 7. Mai. Die Fortdauer der alarmierenden Zustände in Kleinasien erfüllt hier die politischen Kreise mit berechtigter Besorgnis. Die Depeschen der Konsulate melden, daß die verübten Greuel förmlich anstehend gewirkt haben. Tausend Armenier stehen in Mesina um Asyl, 3000 in Tarfus, 800 in Alexandrette, 5000 in Latakirch. Abdul Hamid, der Veranstalter der armenischen Missetaten von 1906, ist auch der verantwortliche Urheber der jetzigen Greuel. Er hat, um eine Intervention der Mächte herbeizuführen, die Kurden gegen die Christen gehetzt.

Paris, 7. Mai. Die Beamten des Telegraphenamts haben sich in einer heute nacht abgehaltenen Versammlung im Grundgesetz ebenfalls für den Generalstreik erklärt. Sie überlassen es dem Verbandsausschuß, den Zeitpunkt zu bestimmen. — Eine Versammlung von Bahnarbeitern beschloß, unverzüglich eine allgemeine Abstimmung über einen allgemeinen Eisenbahnerausstand herbeizuführen, und setzte ein Streikomitee ein. — Das Komitee des allgemeinen Arbeiterverbandes hat an die Arbeiterklassen einen Aufruf erlassen, worin es gegen die Willkür der Regierung, sowie gegen die von der Regierung getroffenen Maßregeln Einspruch erhebt.

Die bekannte französische Automobil-Firma Clemens hat der Astragegesellschaft den Bau von zwei großen lenkbaren Luftschiffen in Auftrag gegeben.

München, 7. Mai. Graf Zeppelin, der heute hier eingetroffen ist, erklärte bezüglich der beabsichtigten Fahrt des Z 2 nach Berlin, die Fahrt nach Berlin sei allerdings in Aussicht genommen, aber wann sie stattfindet und ob sie noch in diesem Monat unternommen werde, hänge von so vielen Umständen ab, daß ein Zeitpunkt vorher gar nicht festgesetzt werden könne. Er, Graf Zeppelin, habe niemals den 20. Mai als Tag der Fahrt nach Berlin angegeben, weil eine wochenlange Vorausbestimmung des Tages der Fahrt keinem Luftschiffer möglich sei.

Der Erzbischof von München-Freising, Dr. v. Stein, ist im Alter von 77 Jahren nach schwerer Krankheit gestorben; als sein Nachfolger gilt der Bischof von Passau, Feiler v. D. v.

Berlin, 7. Mai. Im Hause Körnerstraße 21 wurde heute früh ein Raubmordversuch ausgeführt. Dort überfiel ein Schlafbursche die Witwe Ernestine Köhler, bei der er seit dem 1. Mai unangemeldet wohnte und brachte ihr durch Hammerschläge drei schwere, aber nicht direkt lebensgefährliche Wunden am Kopfe bei. Nach der Tat flüchtete der Verbrecher und ist zur Zeit unauffindbar. Seine Persönlichkeit ist noch nicht festgestellt. Auf die Ergreifung des Verbrechers ist eine Belohnung von 1000 Mk. ausgesetzt worden.

Breslau, 7. Mai. Die maßgebenden deutschen Großhandelsfirmen gründeten nunmehr in Berlin einen Verein der Draht- und Stiftegroßhändler und beschloßen, die von der Konvention der Drahtwerke festgesetzten Preise im Zwischenhandel energisch durchzuführen.

In Freising bei Amberg war ein Großfeuer, dem 8 Wohnhäuser und 20 Nebengebäude, sowie viel Vieh zum Opfer fielen. Mehrere Kinder konnten im letzten Augenblick mit versenkten Haaren und Kleidern noch gerettet werden. Es wird Brandstiftung vermutet.

Wien, 7. Mai. Beim Spielen mit Feuerwerkskörpern sind die beiden 3 und 5-jährigen Töchterchen des Schlossermeisters Pasela verbrannt. Sie wurden als verkohlte Leichen gefunden.

Württemberg.

Stuttgart, 7. Mai. Die Zweite Kammer beriet heute nochmals die Frage der Wanderarbeitsstätten und stimmte nach 2 1/2 stündiger Debatte einem Antrag der Kommission zu, der auf Grund des früheren 103. Antrags gewisse Grundzüge für die Regelung dieser Angelegenheit aufstellt. Sodann begann die Beratung des Etats der Post- und Telegraphenverwaltung, in deren Verlauf Graf (Z.) im Interesse der Sittlichkeit eine Hintanhaltung der mißbräuchlichen Benützung der postlagernden Chiffrebriefe beantragte, Dr. Mülling (V.K.) die Einföhrung eines Bestellgelds für Schriftstücke wünschte und Baumann (D.P.) sich gegen eine Erleichterung des Verkehrs mit Chiffrebriefen aussprach. Fischer (Soz.) befürwortete ein besonderes Porto für Einkilo-Pakete. Ministerpräsident v. Weizsäcker sprach die Hoffnung aus, daß das Postmarkenübereinkommen in einer für das Reich und Land befriedigenden Weise erneuert werden und teilte mit, daß er sich mit der Reichspostverwaltung wegen Aus-händigung von Chiffrebriefen an Personen unter 16 Jahren nur gegen eine Legitimation ins Ein-vernehmen gesetzt habe. Gegen Schluß der Sitzung gab es noch schärfere Auseinandersetzungen zwischen Volkspartei und Zentrum wegen des Antrags Graf, der gegen die Stimmen von Zentrum und Bauernbund abgelehnt wurde. Morgen Fortsetzung.

Stuttgart, 4. Mai. Ueber die Postankunftsstempel schreibt die „Kölnische Zeitung“: Wir haben schon wiederholt auf die schlimmen Folgen der Abschaffung des Ankunftsstempels bei gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen für die gesamte Handelswelt und für die Rechtspflege hingewiesen. Sie haben sich denn auch sofort nach Einführung der Neuerung gezeigt. Eine Firma hatte durch die Verzögerung mehrerer Sendungen einen Schaden erlitten. Es lag ihr daran, die Ursache der Verzögerung ausfindig zu machen und sie wandte sich deshalb an die Postanstalt des Ankunftsortes. Die Antwort der Postbehörde lautete: „Wo die Verzögerung in der Beförderung der zu den anliegenden Umschlägen gehörigen Sendungen eingetreten ist, läßt sich, da sie bei dem Eingange mit dem Ankunftsstempel nicht mehr bedruckt werden, auch nicht annähernd feststellen.“ Die Firma hatte das Nachsehen. Wie dem Blatte aus Barmen mitgeteilt wird, hat die dortige Handelskammer ebenfalls nachdrücklich gegen die Verfügung Stellung genommen und ihren Vorsitzenden beauftragt, in der nächsten Kommissionsitzung des deutschen Handeltages der Ansicht Ausdruck zu geben, daß die Maßnahme geradezu unbegreiflich sei und für das Publikum und namentlich für die Geschäftswelt die aller-schlimmsten Folgen nach sich ziehen müsse. Bestreudend sei es auch, daß der Staatssekretär des Reichspostamts, bevor er zu einer so einschneidenden Neuerung schritt, nicht vorher die Handelskammern als die berufenen Vertretungen von Industrie und Handel um ihre Meinung gefragt habe.

Stuttgart, 7. Mai. Morgenden Sonntag vor-mittag 1/211 Uhr soll, vorausgesetzt daß das Wetter günstig genug ist, der neue Ballon des württ. Vereins für Luftschiffahrt auf den Namen „Stutt-gart“ und zwar durch den Oberbürgermeister v. Gauß getauft werden. Der neue Ballon, sowie der in der Niedinger'schen Fabrik in Augsburg wiederhergestellte Ballon Württemberg werden sodann einen gemein-schaftlichen Aufstieg unternehmen. Sie werden ge-führt von den H.P. Alfred Dierlamm und Dr. Fritz Als Passagiere steigen die H.P. Gemeinderat Dr. Mattes, Dr. Pieper und W. Widmann, sowie die H.P. Fabrikant Diet, Dr. Uebacher und Ober-ingener Schmidt mit auf.

Friedrichshafen, 5. Mai. Die Firma Glender in Bentrath, der der Bau einer zweiten Ballonhalle übertragen worden ist, beabsichtigt, eine

runde Riesenhalle im Durchmesser von 200 m zu bauen, in der 12 Luftschiffe Aufnahme finden können. Es ist, wie den „Münch. N. Nachr.“ gemeldet wird, bereits ein Ingenieur hier eingetroffen, der die Unterhandlungen leitet. — Die erste Luftschiffahrtsverkehrsline, für deren Errichtung jetzt Vorkehrungen getroffen werden, soll, wie das „Berl. Tagebl.“ berichtet, die Städte Friedrichshafen und Straßburg verbinden. Die Gesellschaft „Luftschiffbau Zeppelin“ hat die Errichtung der Linie jetzt endgültig beschlossen. Die Gesellschaft vereinbarte mit der Stadt Straßburg den Bau einer großen Halle für zwei Luftschiffe, dicht bei Straßburg. Die Linie soll 1910 eröffnet werden. Man denkt ferner zunächst an eine Nord-Südverbindung von Luzern über Friedrichshafen-Straßburg-Frankfurt a. M.-Köln nach Hamburg, von der bei eintretendem Bedürfnis abzweigende Linien eingerichtet werden sollen. Bei Erbauung einer Luftschiffhalle in Stuttgart, die dann von der Betriebsgesellschaft als Landungsstelle gepachtet werden würde, soll diese Nord-Südlinie über Stuttgart gelenkt werden. Würde in Stuttgart keine Luftschiffhalle gebaut, so würde die Route den Rhein hinab über Straßburg-Mannheim führen. Weiterhin verlautet, daß der fahrplanmäßige Luftschiffverkehr auch nach Osten geführt werden soll, und zwar von Frankfurt a. M. nach München.

Ehlingen, 7. Mai. Im Ehlinger Amtsblatt machen sich zur Zeit viel Stimmen geltend, die die Stadtverwaltung auffordern, dahin zu wirken, daß die zu erbauende Luftschiffhalle auf den der Stadt gehörenden Sirnauer Wiesen erbaut werde, da der Bau in Stuttgart selbst unmöglich sei. Ehlingen könnte den Platz unentgeltlich abtreten, der sich wegen der Nähe von Stuttgart, von den Daimlerwerken, vom Neckar, überhaupt seiner ganzen außerordentlich günstigen Lage nach vortrefflich eignen würde.

Ulm, 7. Mai. Auf Veranlassung der jungen Volkspartei findet hier am Samstag eine Volksversammlung statt, in der die an den Stadtvorstand

gegebene Dotation von 50000 M. als nichts anderes als die Gewinnüberreichung vom Fürsteneckerhof erklärt und dem Oberbürgermeister nahegelegt werden soll, auf die Dotation zu verzichten, da sonst Ruhe und Frieden nicht wieder in der Gemeinde einkehre. Die bürgerlichen Kollegien erörterten gestern eine amtliche Beteiligung ihrerseits an der Versammlung und kamen, nachdem die großen Bedenken und die daraus sich ergebenden Konsequenzen angeführt worden waren, zu dem Beschluß, im Interesse einer vollen Aufklärung der in der Öffentlichkeit arg entstellten Sache, und um sich nicht dem Vorwurf feigen Ausweizens auszusetzen, möglichst vollzählig anzuzuwohnen und Gemeinderat Schefold und Bürgerausschußobmann Leichmann mit den amtlichen Referenten zu betrauen.

Heilbronn, 7. Mai. Der Gemeinderat hat in seiner gestrigen Sitzung seine grundsätzliche Zustimmung für die Zulassung von Mädchen an der Realschule und am Realgymnasium ausgesprochen. Bis her besuchen zehn Mädchen diese Anstalten. Ferner hat das Kollegium den Personaletat der Stadtverwaltung genehmigt, der für 206 Beamte und Unterbeamte 430963 M. an Gehältern fordert. — In der Backstube des Bäckermeisters Schumm hier platzte ein Dampfrohr, wodurch der Besitzer ziemlich bedeutende Brandwunden, besonders im Gesicht, erlitt.

Ehlingen, 7. Mai. Gestern wurde eine Frau, die einen Arzt konsultieren wollte, in dessen Wohnung vom Schläge getroffen. Sie war auf der Stelle tot.

Herbrechtingen, 7. Mai. Infolge Ablebens des Schultheißen Säugling (früher in Neuenbürg), der nur 1 1/2 Jahre an der Spitze der Gemeinde stand, steht diese schon wieder vor einer Ortsvorsteherwahl.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Infolge der in den Monaten März und April ds. J. abgehaltenen Bauwerkmeisterprüfung

sind zur Bekleidung der in § 1 der Ministerialverfügung vom 26. April 1902 für befähigt erklärt worden und haben die Bezeichnung „Bauwerkmeister“ erlangt: Karl Mack von Loffenau, Emil Koller von Herrenalb.

Theater in Neuenbürg. Der große Erfolg, welchen Rauchenegger's „Jägerblut“ vergangenem Sonntag gefunden, veranlaßt unsere rührige Direktion, des Verfassers unverwundliche Bauernposse „Der Amerika-Geppel“ Sonntag abend anzureichen. Unseres Erachtens jedenfalls ein glücklicher Griff, denn der bekannte Münchener Humorist zwingt auch den größten Philister und Hypochonder da mitzulachen, er möchte wollen oder nicht. Der darin vorkommende Geppel überbietet an Komik so ziemlich alles bisher Dagewesene und darf, voraussichtlich von Hrn. Direktor Beyschlag verkörpert, eines Lacherfolges sicher sein.

Neuenbürg, 5. Mai. Die diesjährige Sonderfahrt nach der Wasserkante, die nach Bremen, Helgoland, Kiel, Hamburg und Friedrichsruh führt, wird vom 12. bis 19. August zur Ausführung gebracht werden. Zur Teilnahme an dieser Reise sind nur Mitglieder des „Deutschen Flottenvereins“ berechtigt, die alles nähere bei Kaufmann Mart. Luz hier erfahren. Eine baldige Platzbelegung ist sehr zu empfehlen.

Auflösung der Aufgabe in Nr. 72.

Der Geburtstag des deutschen Kronprinzen: 6. 5.

Auflösung des Wechsel-Rätsels in Nr. 72 ds. Bl.

Mai — Hai.

Richtig gelöst von Karl Köhler jr. in Neuenbürg.

Vorausichtige Witterung.

Bei fortwauernder Herrschaft des Hochdrucks ist vorerst keine wesentliche Aenderung des heiteren, trockenen, nachts kühlen, nachmittags warmen Wetters zu erwarten. Doch wird der Wind, der in Höhenlagen noch scharf aus Ost weht, erheblich nachlassen.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg.

Die Gemeindebehörden

werden auf den Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 18. März 1909 Nr. 4065, betr. die Behandlung des bei der Fleischbeschau als genussuntauglich erklärten Fleisches (Min.-A. Blatt 1909, Seite 92) zur Beachtung hingewiesen.

Den 6. Mai 1909.

Oberamtmann Hornung.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Handelsregister, Abt. für Einzelfirmen, wurde heute neu eingetragen:

Die Firma Robert Treiber in Wildbad; Inhaber: Robert Treiber, Kaufmann in Wildbad.

Den 3. Mai 1909.

Oberamtsrichter Doderer.

Gemeinde Calmbach.

Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerte (Steueransätze) der zur Revision gebrachten Gebäude in der hiesigen Gemeinde durch das Steuerkollegium gemäß Art. 85 bezw. Art. 78 Abs. 2 des Ges. vom 28. April 1873/8, August 1903 betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer (Reg.-Bl. von 1903 S. 344) festgestellt sind und vom Steuerjahr 1909 ab die Grundlage der Steuererhebung bilden werden, wird das Ergebnis dieser Einschätzung, das in dem neuen Gebäudesteuerkataster niedergelegt ist, gemäß Art. 85 Abs. 4 vgl. mit Art. 79 Abs. 1 und Art. 83 Abs. 5 dieses Gesetzes, 15 Tage lang, und zwar

vom 11. Mai bis 25. Mai l. J.

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt sein.

Dem Eigentümer oder Inhaber eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlages das Recht der Beschwerde zu (Art. 79 Abs. 2 des Gesetzes).

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das K. Steuerkollegium, Abteilung für direkte Steuern, zu richten und längstens

bis zum 28. Mai l. J.

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich (Art. 61 Abs. 2, Art. 79 Abs. 3 und Art. 85 Abs. 4 des Gesetzes).

Den 5. Mai 1909.

Schultheißenamt.
Hoernle.

Neuenbürg.

Bierediges, verzinktes

Drahtgeflecht

hat einige Rollen billigt abzugeben

G. Lustnauer.

Neuenbürg.

Zwei

2-zimmerige Wohnungen

im Hause neben dem „Anker“ auf sofort; eine

2-zimmerige Wohnung

im „Palmenhof“ ab 1. Juli hat zu vermieten

Friedrich Fix
zum „Palmenhof“.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt bekannt gemacht, daß das Befahren der „Alten Forzheimer Straße“ mit schweren Fuhrwerken, insbesondere Langholz-Fuhrwerken, verboten ist.

Zu widerhandlungen gegen dieses Verbot werden mit Geld bis zu 15 M., oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Den 7. Mai 1909.

Ortspolizeibehörde.
Stirn.

Wildbad.

5-6 Maurer und Steinbauer

sucht Karl Bozenhardt,
Maurermeister.

Neuenbürg.

Wegen Entbehrlichkeit verkaufe ich meinen 6 m langen, 4 m breiten und 3,80 m hohen Kalk- u. Zementschuppen beim Bezirkskrankenhaus, zu einer Heuschauer passend. Ebenso ein ausgetiegeltes kleineres

Häuschen

3,30 m lang, 2,30 m breit und 2,30 m hoch, zu einem Gartenhaus passend.

Gg. Haizmann,
Maurermeister.

Nach

Amerika

VON

Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppelschrauben-Dampfern der Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung. — Abfahrten wöchentlich Samstags nach New-York, 14täg. Donnerstags nach Boston.

Auskunft beim Agenten:
Carl Pfister, Kaufmann
in Neuenbürg.

Siefert's Haustrunk



ist und bleibt
der beste und
billigste
Vollstrunk

Heberall eingeführt. Boller Erfolg für Obmosen und Wein. Gesund und bekömmlich. Viele Anerkennungen. Einfachste Bereitung. Weinstoff für 100 Liter mit 1a. Weincosinen nur Mark 4.—, mit Kalagatrauben Mark 5.— (ohne Zucker) franko Nachnahme mit Anweisung. 1a. Weinzucker auf Verlangen zum billigen Preis.

Zell-Harmerbad. Wein-Substanzenfabrik
Wilh. Siefert,
Zell a. H. (Baden).

Grosse Geld-Lotterie

Wiederzinsbeim in Stuttgart, garantiert 29. Mai 1909.

Ziehung 1764 Geldgewinne ohne Abzug Mark

48000

Hauptgewinne Mark:

20000

6000

2000

Lose n. 11. — 13 Lose n. 12. —

Porton. Liste 25 ct

empfehl die Generalagentur

J. Schweickert, Stuttgart

Marktstrasse 6

sowie alle Los-Verkaufsstellen.

Neuenbürg.

Räumungs-Verkauf.

Wegen Uebergabe meines Geschäfts an meinen Sohn verkaufe ich sämtliche Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Günstige Kaufgelegenheit ist geboten in:

Kleiderzeugle, Schurzzeugle, Bettzeug, Hemdenzeug, Unterrockstoffe, Damaste, Hand- und Tischtücher, Baumwollen- u. Halbleinen-Tuch, Vorhänge, Aussteuer-Artikel.

Eine Partie Schürzen, Korsetts, Hemden, Sommerjoppen und Arbeitshosen bedeutend unter Preis.

Wilhelm Fiess Wtw.

Theater in Neuenbürg

im Ankersaal.
Sonntag, 9. Mai d. J.
Kassa-Öffnung 8 Uhr.
Anfang 8 1/2 Uhr.

Rauchenegger's
tolkste Bauernposse.

Der
Amerika-Geppl.
(Großer Lacherfolg!)

Spezialnacht Schw. Minorla.
Bruteier
à Duzend 3 M. ohne Verpad.
Lehrer Rothfuß,
Oberreichenbach.

Waldreunach.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Sonntag den 9. Mai 1909
in das Gasthaus zur „Sonne“ dahier
freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte,
dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Ernst Komoser, Goldarbeiter,
Sohn des Strahlenwirts Komoser,
Frida Ehrhardt,
Tochter des Joh. Ehrhardt, Goldarbeiter, Waldreunach.
Anfang in Neuenbürg 1/2 Uhr.



Niederlage-Übertragung!

Einem geehrten Publikum von Wildbad und Umgebung zur gefl. Nachricht, daß wir

Frl. Emilie Hammer,
Wildbad, Hauptstr. 83,

den Verkauf unserer gebrannten Kaffee's, Kakao, Chokoladen, Bonbons, Biskuits usw. übertragen haben.

Gebr. Kayser's Plantagen-Kaffee

ist stets gleichmäßig kräftig und aromatisch und kommt niemals alt zum Verkauf!

Folgende Mischungen werden besonders empfohlen:

Mischung zu M. 2.00 pr. Pfd.	Mischung zu M. 1.40 pr. Pfd.
Mischung zu M. 1.80 " "	Mischung zu M. 1.30 " "
Mischung zu M. 1.60 " "	Mischung zu M. 1.20 " "
Mischung zu M. 1.50 " "	Mischung zu M. 1.00 " "
Billige Mischung zu M. 0.90 pr. Pfund.	

Biskuits

stets frische Ware,
von 50 $\frac{1}{2}$ per Pfund an

Bonbons

nur feinste Sorten,
von 15 $\frac{1}{2}$ per $\frac{1}{4}$ Pfund an

n. f. w.

5 Prozent Rabatt

werden durch Ausgabe von Rabattmarken auf alle Waren vergütet,
ausgenommen auf Zucker und Kaffee unter M. 1.— per. Pfund.

Kaffegeschäft Gebr. Kayser.

Dennach-Schwarzenberg.

Wir beehren uns hiermit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

Hochzeits-Feier

am Sonntag den 9. Mai 1909
in das Gasthaus zum „Pflug“ in Dennach
freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Friedrich Bodamer,
Sohn des Friedrich Bodamer in Dennach,
Dorothea Bäuerle,
Tochter des † Michael Bäuerle von Schwarzenberg.

Die

Rastatter Hofherdfabrik

Stierlin & Vetter

Inhaber **WILHELM VETTER**
Großh. Bad. Hoflieferant
Rastatt i. Baden (2)
empfiehlt ihre

GEGRÜNDET 1876.

Kochherde

jeder Art und Größe

in lackierter oder emallierter Ausführung oder mit Majolika-
einlagen, für Haushaltungen, Restaurants, Hotels etc. etc.
in gediegener moderner Ausstattung.

:: Man verlange Katalog 1909 :: Wiederverkäufer gesucht. ::

Man kann es kaum glauben,

daß eine so kräftige und wohlgeschmeckende Würze, wie „Knorr-Sos“ nur aus Pflanzen gewonnen wird. Und doch ist es so! Knorr-Sos würzt alle gefalzenen Speisen; dabei viel billiger als alles ähnliche. — —

1 Tischflasche
nachgefüllt
nur 20 Btg.

Zu haben in den Geschäften, die Knorr's Habermehl, Erbsenwurst und Hahn-Maccaroni zc. führen.

KINDERWAGEN

Sportwagen,
Leiterwagen,
Sessel,
Glumentische
in Holz und Naturleichen,
sowie alle Sorten Korbwaren

in großer Auswahl empfiehlt billigst

Chr. Semmelrath, Pforzheim.

Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.
Reparaturen in Kinderwagen zc. werden solid und
billig ausgeführt.





Sie sparen viel Geld,



wenn Sie Ihren Bedarf decken in meinem

großen reellen Umzugs-Ausverkauf.

Kragen, Manschetten, Kravatten, Herrenhemden, Nachthemden, Trikothemden, Socken, Damen- und Herrenhandschuhe, Filz- und Strohhüte, Fodenhüte, Schirme, Stöcke.

Bahnhofstr. 2. **Joseph Schrey, Pforzheim, Bahnhofstr. 2.**

Neuenbürg.

Zur Mostbereitung

empfehle mein Lager in:

**Corinthen,
Plochinger Apfelmoststoff,
Etters Fruchtsaft,
Schraders Mostsubstanzen.
G. Lustnauer.**

Brant-Aussteuern

von den besten bis zu den einfachsten Ausführungen
übernimmt bei reeller und billiger Bedienung

**M. Schneider,
Pforzheim.**

Großes Lager in:

weiß Halbleinen, Reingleinen, Hemden-
tuch, Bettendamast, Bettwäsche, Leibwäsche
Tischwäsche, Bettdecken, Wolldecken,
Steppdecken, Tischdecken, Vorhänge,
Bettstellen.

Bettbarchent

82 cm —.90, 1.20, 1.50, 1.80, 2.— pr. Mtr.
128 cm 1.40, 1.80, 2.30, 2.70, 3.— pr. Mtr.

Bettfedern

1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50 p. Pfd.

Daunen

5.—, 5.50, 6.—, 6.50, 7.—, 8.—, 9.— pr. Pfd.



Neuenbürg.

2 Wohnungen

je 3 Zimmer hat sofort zu
vermieten

Karl Haist Witwe.

Prima Apfelmost

verkauft die Obige.

2—3 möblierte Zimmer

nebst Küche in einer hoch-
gelegenen Villa mit Garten in
Herrenalb auf 4—6 Wochen
(Juli bis August) zu mieten
gesucht.

Offerte mit Preisangabe erb.
unter E. P. Stg. 25 an die Exped.
d. Blattes.

Neuenbürg.

Ein Wohnhaus

samt großem Garten ist
preiswert sofort zu verkaufen.
Zu erst. in der Exped. d. Bl.

Hypothekengeld auszuleihen!

in jedem Betrag per sofort und
später zum Zinsfuß von 4—4 1/2
Prozent auf L. Recht- u. Nach-
hypotheken zu 4 1/2—5 %.

Gesuche sind zu richten an die
Stuttg. Hypothekenagentur,
Stuttgart, Königsstr. Nr. 38.

Heinen's Mostertrakt

gibt den
besten Hausmost!



Mostobst HEINEN'S MOSTEXTRACT

Das ist das natürlichste Extract aus Früchten
Gesundes, erfrischendes, haltbares Getränk.

Durch Güte und Wohlbekanntheit
beliebt und begehrt deshalb
bei Tausenden täglich im Gebrauch

Der Konsum nimmt wegen der vielen Nachahmungen
zu. Liter 5 Pf. leichteste Stellung
Portion 150 Liter Mk. 3.00 - 50 Liter Mk. 1.20
ANTON HEINEN, PFORZHEIM.
Neuenbürg: Franz Andras
jun.; Herrenalb: R. Bechtel;
Wittbad: H. Heinen Nachf.;
Höfer: Fr. Adermann; Fr.
Kühler; Herrenalb: C. König;
Feldbrenn: J. Faust sen.;
Gräfenhausen: G. Wecht;
Oberhausen: Fr. Schempf;
Schwann: Karl Wagner;
Birkenfeld: Karl Müller;
Salmbach: Chr. Höger und
P. Repler.

Neuenbürg.

Mein großes Lager reingehaltener

Rot- u. Weißweine

verschiedener Jahrgänge,

bringe in empfehlende Erinnerung.

E. Meisel.

Herrenalb.

Für jungen Mann (Pariser)
wird für die Monate August
und September in guter Fa-
milie Herrenalbs

volle Pension

ge sucht.
Gest. Angebote unter S. Nr. 50
an die Exped. des „Enztalers“.

Neuenbürg.

Gg. Saizmann,

Maurermeister,
Telephon 28

empfiehlt zum billigen Preis:

Stets frischen

ka. Portlandcement,

Falz- und gew. Ziegel,

Glasziegel, Schindel,

Schwemmsteine,

Bausteine in allen Sorten,

Kaminsteine,

Kaminansätze

(20, 25 und 30 cm weit).

feuerfeste Bausteine

und Platten,

hohle Gewölbsteine

in einem Stück,

Steinzeugröhren

für Abort und Dohlenanlagen,

Cementröhren,

farbige Plättchen

für Küche und Hausflur,

Kamintürchen

20, 25 und 30 cm weit,

eiserne Dachfenster,

feinst gemahlener, bis

jetzt bester Kalk, in Säcken,

Dachpappe,

Wassersteine,

Spültische,

Schweineströge,

Diensteine.

Bei Abnahme von Waggon-
ladungen Ausnahmepreise.

Schul-Schreibhefte

empfiehlt **C. Mech.**

Radfahrer-Verein Neuenbürg.



Sonntag, den 9. Mai
findet die

erste Bezirksfahrt

statt.
Abfahrt der Mitglieder um
1 Uhr vom Marktplatz über
Birkenfeld und Elmendingen,
dieselbst Anschluß an die Pforz-
heimer Vereine.

Um zahlreiche Beteiligung bittet
der **I. Fahrwart.**

In
halbfertigen

Koben

in
Batist, Seinen, Tulle
und Seide

finden Sie die größte
Auswahl bei

E. J. Wolf

Pforzheim
Zerrennerstraße 3.

Gottesdienste

in Neuenbürg

am Sonntag Kantate, den 9. Mai,
Predigt 10 Uhr (Soh. 16, 16—23;
Lied Nr. 554;

Stadtvikar Schlipf.

Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
für die Töchter;

Derselbe.
Mittwoch morgens 7 Uhr Vesstunde.

